

Kölner Stadt-Anzeiger

Pulheim - 11.11.2014

TAGESPFLEGE BEI „KNIRPS“

Kleine Kita ist heiß begehrt



Die zwei Jahre alte Leandra ist seit ein paar Tagen ein Knirps-Kind. In ihrer neuen Umgebung fühlt sich die Kleine sichtlich wohl.

Foto: Machnik

Von Maria Machnik

Seit 2012 gibt es die Mini-Kita Knirps im Erdgeschoss des Geschwister-Scholl-Gymnasiums. Nach zwei Jahren zieht der Verein Ganztage in Pulheim als Arbeitgeber eine positive Bilanz. In Zukunft soll es einige Neuerungen geben.

Den Eltern der zwei Jahre alten Leandra ist ein Stein vom Herzen gefallen. Vor etwas mehr als einer Woche sind sie nach Pulheim gezogen. Einen Platz in einer Kindertagesstätte für die kleine Tochter hatte das Paar, das seinen Namen nicht in der Zeitung lesen möchte, zu dem Zeitpunkt noch nicht.

Doch der war „überraschend“ schnell gefunden: in der Großtagespflegestelle Knirps im Geschwister-Scholl-Gymnasium (GSG) in Pulheim-Mitte. „Vermittelt durch das Jugendamt der Stadt Pulheim“, erzählt die Mutter.

Um Leandra die Eingewöhnung zu erleichtern, begleiten sie und ihr Mann die Kleine täglich in die Kita. Doch von Fremdeln keine Spur: Die Kleine habe sich auf Antrieb wohlgefühlt, sagt die Mutter.

Das ist das Besondere an Knirps. In der Großtagespflegestelle sind zurzeit fünf Kinder angemeldet. Betreut werden die Ein- bis Dreijährigen von Soumia Rachid, die Knirps leitet, und ihren Teilzeitkolleginnen Tina Leier und Maria Ewen. Ist die zweite Vollzeittagesmutterstelle (Wochenarbeitszeit 35 Stunden) wieder besetzt, werden sich maximal neun Mädchen und Jungen bis drei Jahre in den hübsch eingerichteten Räumen tummeln. „Sonst ist die Altersmischung zu groß“, sagt GIP-Geschäftsführerin Birgit auf der Landwehr.

Der [Verein Ganztage in Pulheim](#), wie GIP in der Langform heißt, ist Kooperationspartner des Geschwister-Scholl-Gymnasiums für das Projekt. Er ist zugleich Arbeitgeber der qualifizierten Tagesmütter.

MINI-KITA IM OKTOBER 2012 GESTARTET

Eine Kleingruppe für Ein- bis Dreijährige – das ist die Kernidee des Projektes, das im Oktober 2012 in der umgebauten ehemaligen Lehrküche im Erdgeschoss der Schule gestartet ist. Es sei gut angelaufen, mit zunächst fünf Kindern, sagt Birgit auf der Landwehr. „Nach zwei Monaten kamen vier weitere dazu.“ Die Mini-Kita sei komplett ausgebucht gewesen mit dem Nachwuchs von Lehrerinnen, Lehrern und anderen Mitarbeitern des Geschwister-Scholl-Gymnasiums.

Von der Idee eines Betriebskindergartens sind die Kooperationspartner inzwischen abgewichen: Da zu den Sommerferien 2014 nur ein Kind einer GSG-Kollegin angemeldet gewesen sei, habe die Steuerungsgruppe entschieden, künftig nicht nur Kinder von Lehrern am GSG anzunehmen. Der Steuerungsgruppe gehören Birgit auf der Landwehr, Soumia Rachid und Jörg Huwer als Vertretung der Schulleitung an.

KÜNFTIG IN DEN FERIEN GEÖFFNET

Auch darauf haben sich die drei geeinigt: Knirps soll künftig in den Weihnachts-, den Oster- und den Sommerferien geöffnet sein, jeweils zur Hälfte. „Wir starten in den Weihnachtsferien“, sagt Birgit auf der

Landwehr. Jörg Huwer erklärt die Neuerung so: Der Wandel hin zum Ganztagsgymnasium bringe einen neuen Arbeitsrhythmus mit sich, „man arbeitet mehr in der Schule“.

Ein weiterer Vorteil seien die flexiblen Betreuungszeiten außerhalb der Schulferien: Um entsprechend planen zu können, erstellt GIP einen Jahresplan. So wissen die Tagesmütter schon lange im Voraus, wann die Lehrerkonferenzen stattfinden oder wann es Brückentage gibt, „und passen sich den Eltern an“, berichtet Soumia Rachid.

LANGE WARTELISTE

Die Vorzüge einer Einrichtung wie Knirps weiß Jörg Huwer zu schätzen. Seine erstgeborene, nun drei Jahre alte Tochter war ein Knirps-Kind. „Es gibt nichts Anonymes, man kennt die anderen Kinder, deren Eltern, man hat Einblick in die Betreuung, und die Kita ist nah am Arbeitsplatz.“ Daher ist seine jüngste Tochter auch schon angemeldet.

Jörg Huwers Tochter ist eines von 20 Kindern, deren Eltern schon jetzt auf einer langen Warteliste stünden, sagt Birgit auf der Landwehr. „Darunter sind vier Kolleginnen des GSG, aber auch viele Pulheimer Eltern. Da wir auf der offiziellen Vermittlungsliste der Stadt stehen, rufen pro Woche zwei Familien an.“

Zuversichtlich ist Birgit auf der Landwehr auch, dass die zweite Vollzeitstelle dank der Kooperation mit den Jugendämtern der Städte Pulheim und Köln „spätestens bis zum neuen Jahr“ wieder besetzt sein wird.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/pulheim/-tagespflege-kleine-kita-ist-heiss-begehrt,15189190,29016564.html>

Copyright © 2014 Kölner Stadtanzeiger